

## Kein Freund gerader Zahlen, aber hoher Dividenden

Seit unserem Artikel im NJ 3/17 gelang es der Aktie, das Hoch bei € 13 zu knacken. Und so wie es aussieht, scheint dies auch nachhaltig geglückt zu sein, denn das verwaltete Vermögen hat im Jahr 2017 stark zugenommen und die Marke von € 1 Mrd. inzwischen überschritten. Anleger dürfen sich daher nach einem starken H1 auf neue Rekorde einstellen.

Ein Rekord wird es für 2017 wohl auch in Sachen Dividende geben. Zwar ließ sich Vorstand Michael S. Duisberg im Rahmen der M:access-Konferenz am 16.11.2017 – wenig überraschend – kein Wort zur Höhe entlocken, verwies jedoch auf die seit Jahren aktionärsfreundliche Ausschüttungspolitik. Anleger gelangen so zwangsläufig zu der Schlussfolgerung, dass die zuletzt für das Geschäftsjahr 2016 gezahlten € 0.51 je Vorzugsaktie (Stämme: € 0.50) nicht das Ende der Fahnenstange darstellen werden. Nachdem Firmengründer und Großaktionär Alfred Platow nicht als Freund gerader Zahlen gilt, können wir uns € 0.55 je Vorzugsaktie vorstellen. 55 Cent als Schnapszahl würden zu ihm passen.

### Bewertung noch immer maßvoll

Ungeachtet dieser Spekulation läuft es im operativen Geschäft weiterhin rund. Konkrete Zahlen zum verwalteten Vermögen in den hauseigenen Fonds nannte Duisberg nicht. Der letzte bekannte Stand lag bei € 838 Mio. per 31.12.2016. Mittlerweile wurde nach unseren Informationen die Schallmauer von € 1 Mrd. überschritten. Bei unverändert 1.96 % Verwaltungsgebühren, errechnen sich € 19.6 Mio. p. a. vor Kosten als Ertrag, für den ein Investor sicherlich den

Faktor sieben bis acht bezahlen würde, der einem Unternehmenswert zwischen € 137.2 und 156.8 Mio. entspricht. Geteilt durch das gesamte Aktienkapital ergibt sich rechnerisch ein Kurs von € 16.83 bis 19.24. Das profitable Versicherungsgeschäft ist dabei nicht berücksichtigt. Daher erscheint die Bewertung bei einem Kurs von € 13.38 per 23.11.2017 mit einem Abschlag von mehr als 25 %, bezogen auf die Mitte der oben genannten Spanne von € 18.04, noch immer maßvoll. Allein der Wert der eigenen Kapitalanlagegesellschaft (KAG) in Luxemburg dürfte über dem Börsenwert von € 109 Mio. einschließlich nicht börsennotierter Stammaktien liegen.

### Kreative Rheinländer

Das ständig wachsende Volumen führt Duisberg vor allem auf die erzielte Performance aller Ökoworld-Fonds zurück – das gute Gewissen nachhaltig investiert zu sein, gibt es gratis. Als Beispiel nannte er den Fonds Ökoworld Growing Marktes 2.0, der seit Auflage im September 2012 – mit einem damaligen Volumen von € 8 Mio. – in jedem Jahr eine Performance nach Abzug aller Kosten von mehr als 11 % erzielt hat. Heute beträgt das Fondsvolumen € 120 Mio. Die Outperformance gegenüber dem Standardindex MSCI Emerging Markets kumuliert sich auf über 30 %. Das Fondsmanagement setzt dabei auf eine Entwicklung, die lautet: „Weg vom Rohstoffexport und der verlängerten Werkbank, hin zu Bevölkerungswachstum und einer aufstrebenden Mittelschicht mit der Entwicklung spezifischer Bedürfnisse, die auch über die Grundbedürfnisse hinausgehen“. Das neueste Produkt der kreativen Rheinländer nennt sich Ökoworld Rock 'n'



Ökologie und Ökonomie sind bei Ökoworld keine Gegensätze.

Roll. Erwachsene 50+ und Senioren 70+ sollen mit gutem Gewissen Fondsanteile für Kinder und Enkelkinder, Jugendliche und junge Erwachsene kaufen. Die Mindestanlage beträgt € 10000. Zu den Investments gehören – neben den Aktien – insbesondere zukunftsfähige Beteiligungen wie Studentenwohnheime, Kindergärten oder Universitäten. Der Vertrieb ist breit aufgestellt, die Fonds vertreibt eine Vielzahl von Banken.

### Blitzsaubere Bilanz

Dass sich mit ethisch-ökologischer Vermögensberatung Geld verdienen lässt, ist längst kein Geheimnis mehr. Die Gesamtleistung im H1 2017 summierte sich auf € 8.1 (3.9) Mio. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stellte sich auf € 4 (1.8) Mio. Als Periodenergebnis blieben € 3 (1.6) Mio. bzw. € 0.37 (0.19) je Aktie, bezogen auf das gesamte Aktienkapital von 8.15 Mio. Stücken, hängen. Die Bilanz ist gewohnt makellos. Das Eigenkapital stieg trotz der letzten Dividendenzahlung, die sich kumuliert auf € 3.85 Mio. belief, auf € 16.8 (15.5) Mio. Bei einer Bilanzsumme von € 22 (20.9) Mio. entsprach dies einer EK-Quote von 76.2 (74.1) %. Der Bilanzgewinn von € 7.6 (5.9) Mio. lässt eine höhere Ausschüttung allemal zu. Gleiches gilt mit Blick auf die üppige Kassenlage von € 12.6 (9.5) Mio.

Carsten Stern

Ökoworld AG, Hilden; Tel.: 02103/929-210

Internet: www.oekoworld.com

ISIN DE0005408686 (alte Vz.), ISIN

DE000A0EKMG1 (neue Vz.), 4.2 Mio. nicht börsennot. St.-Aktien, 3.95 Mio. Vz.-Aktien, darunter ca. 1 Mio. neue Vz., Gesamt-AK € 8.15 Mio.

Aktionäre: Fam. K. Odenthal u. A. Platow (Mgmt.) 78 %, Fam. A. Grote (AR-Mitgl.) 10 %, Privatpers. u. Mitarbeiter 12 % (St.); Streubesitz 100 % (Vz.)

Kennzahlen H1 2017 H1 2016

Gesamtleistung 8.1 Mio. 3.9 Mio.

Ergebnis gew. GT 4 Mio. 1.8 Mio.

Periodenergebnis 3 Mio. 1.6 Mio.

Ergebnis je Aktie\* 0.37 0.19

EK-Quote 76.2 % 74.1 %

\*auf Basis von 8.15 Mio. Aktien

Kurs am 23.11.2017:

€ 13.38 (München), 13.95 H / 9.80 T (alte Vz.)

KGV 2017e 18, KBV 6.5 (6/17); Börsenwert:

€ 109 Mio. (inkl. nicht börsennot. St.-Aktien)



Gutes Chartsignal: Das 52-Wochen-Hoch bei € 13 ist inzwischen geknackt.

**FAZIT:** So lange die Börsen derart haussieren, müssen sich Anleger um die Entwicklung der Ökoworld AG keine Sorgen machen. Denn wenn die Performance der Fonds stimmt, fließen regelmäßige Erträge, aus denen wiederum seit Jahren attraktive Dividenden gezahlt werden. An dieser logischen Abfolge wird sich mit ziemlicher Sicherheit im Jahr 2017 angesichts stetig steigender Fondsvolumina, z. B. aus neuen Rentenversicherungen, nichts mehr ändern, so dass sich Anleger nicht nur auf gute Jahreszahlen, sondern mit ziemlicher Sicherheit auch auf die nächste Dividendenanhebung freuen können. Wer investiert ist, sollte es bleiben. An schwachen Tagen bietet sich der Neueinstieg oder auch ein Aufstocken an. CS

Charts: Ariva.de AG; Foto: Fotolia.com/crevis